



Nick Baumann

Wissenschaftliche Begleitung:

Prof. Dr. Tade Tramm & Dr. Nicole Naeve-Stoß

Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik Hamburg

*Arbeitspapiere*

Nr. 3

05.10.2013

## **Zur Geschichte der Neuordnung der Büroberufe 2014**

### **- Die Sozialpartner im Neuordnungsprozess-**

Im Folgenden sollen kurz die wesentlichen Standpunkte der Akteure im Neuordnungsprozess dargestellt werden. Hierzu gehören in diesem Sinne der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) und der Handelsverband Deutschland (HDE).

Einleitend sollen die vom BIBB formulierten Ziele der Neuordnung vorgestellt werden. Anschließend soll ein Überblick über die mitwirkenden Akteure gegeben werden, um abschließend die wesentlichen Diskussionspunkte und Positionen der Arbeitgebervertretung und der Gewerkschaft darzulegen.

Die Sozialpartner im Neuordnungsprozess

Im Zuge der Globalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft ändern sich die Aufgaben von Kaufleuten und gewinnen an Komplexität. Der Wandel zur Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft, zunehmender Wettbewerb, höhere berufliche Flexibilität und stärkere Vernetzung verlangen nach spezifischen Kernkompetenzen.

Die Untersuchungen des Projekts ADeBar betreffend der Qualifikationsveränderungen in der Arbeitspraxis kaufmännischer Bürotätigkeiten ergaben, dass der Umgang mit dem Internet und betriebspezifischen Programmen von übergeordneter Bedeutung ist (vgl. KUWAN, 2003, S. 86). Allgemeine Qualifikationsanforderungen sind nach GENSICKE (2003, S. 5) Kundenorientierung, Erfahrungswissen, Kooperationsfähigkeit, unternehmerisches Denken, Selbstmanagement und IT- und Internetkompetenz. Diese Einschätzungen entsprechen den Studien vom BIBB, bei denen Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der EDV häufig genannt wurden. (einsehbar unter <http://www.bibb.de/de/wlk8068.htm>)

Abbildung 1 zeigt einen Überblick der bei dieser Reform beteiligten Akteure. Seit April 2005 laufen die ersten Gespräche der Sozialpartner. Um in diesem Prozess handlungsfähig zu bleiben, werden die Arbeitgeber durch WILFRIED MALCHER vom HDE vertreten. Die Arbeitnehmer werden durch UTA KUPFER von ver.di und THOMAS RESSEL von IGM

Abb. 1.: Verfahrensbeteiligte im Erarbeitungsprozess



Quelle: DIHK, 2013, Folie 3

vertreten. Seit 2007 wird der öffentliche Dienst vom KWB vertreten. (vgl. ELSNER, 2010, Folie 11; MEISTER, 2013, Folie 3; ZECK, 2012)

Der DGB (2009, S. 3) ist grundsätzlich der Auffassung, dass Arbeitnehmer umfassende berufliche und soziale Kompetenzen benötigen, um sich angesichts der veränderten Bedingungen am Arbeitsmarkt (vgl. Themenpapier 1) behaupten zu können. „Für berufliche und soziale Teilhabe ist eine breit angelegte, wenig spezialisierte, berufliche Ausbildung die Voraussetzung.“ (ebd.)

Bereits im April 2005 legte die Arbeitnehmervertretung einen Eckwerteentwurf vor, der eine Ausbildungszeit von drei Jahren vorsieht und die vorhandenen drei Berufe zu einem zusammenfügt. Dabei verfolgen die Gewerkschaften die Grundsätze, dass

*„neue Berufe so gestaltet werden müssen, dass sie anschlussfähig und durchlässig sind und nicht in berufliche Sackgassen ohne Aufstiegsmöglichkeiten führen, zukunftsfähig sind und nicht einem kurzfristigen Bedarf einer Branche entsprechen, zu einem soliden Ausbildungsberuf führen und nicht Interessen nach qualitativ schlechter Ausbildung bedienen, jungen Frauen und jungen Männern gleichermaßen eine Perspektive bieten, durch Weiterbildungsmöglichkeiten ständig erweiterbar und ergänzbar sind“ (DGB, 2009, S. 5).*

Nachdem seitens der Arbeitgeber ein interner Beratungsbedarf angekündigt wurde, wurden die Gespräche im November 2006 fortgeführt. Dabei gab es zwei wesentliche Diskussionspunkte.

Zum einen wollten die Arbeitgeber neben der dreijährigen Ausbildung auch eine zweijährige Ausbildung zur Büroservicefachkraft für kleine und mittlere Unternehmen im Dienstleistungsbereich (MALCHER, 2011, Folie 4) anstreben. Zum anderen wollten die Arbeitgeber die Einführung von Wahlqualifikationen als Differenzierungsinstrument (vgl. KURATORIUM DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT FÜR BERUFSBILDUNG, 2011). So würden zunächst allgemeine Grundlagen gelegt werden, um dann, durch das wahlweise Hinzufügen weiterer Inhalte, eine Spezialisierung auf bestimmte Unternehmensbereiche herbeizuführen. Die Folge wären kürzere Einarbeitungsphasen in den Arbeitsbereichen und ein höherer innerbetrieblicher Wert der Arbeitnehmer durch versierte Kenntnisse der Prozesse.

Beide Forderungen des HDE standen in einem so nicht zu vereinbaren Kontrast zu den Paradigmen des DGB. So wäre es in einer zweijährigen Ausbildung zeitlich nicht möglich, eine umfassende Kompetenzvermittlung sicherzustellen, damit Flexibilität und Durchlässigkeit nicht beeinträchtigt würden. Betreffend der frühen Spezialisierung sahen die Gewerkschaften ebenfalls die berufliche Flexibilität gefährdet (GEWERKSCHAFTLICHE GRUPPE 2009). So würde die spätere Berufsauswahl auf wenige Stellen begrenzt werden, da die neue Tätigkeit im Einklang mit dem spezialisierten Berufsprofil stehen müsse.

Einen weiteren Diskussionspunkt bildet die Bezeichnung des Berufs. Während die Arbeitgeber die etablierte Bezeichnung des Bürokaufmanns/frau beibehalten wollten, stimmten die Gewerkschaften für eine neue Berufsbezeichnung (Kaufmann/frau für Büromanagement).

### *Literatur*

DGB (2009): Positionspapier des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Mehr Chancen durch Modernisierung der Ausbildungsberufe, online unter:

[http://kaufleute.org/sites/kaufleute.org/files/090203%20Positionspapier\\_Modernisierung%20der%20Ausbildungsberufe.pdf](http://kaufleute.org/sites/kaufleute.org/files/090203%20Positionspapier_Modernisierung%20der%20Ausbildungsberufe.pdf)

DIHK (2013): Neuordnung der Büroberufe. Informationen zum Novellierungsverfahren, online unter: [http://www.ihk-](http://www.ihk-siegen.de/fileadmin/Geschaeftsfelder/Aus_und_Weiterbildung/Newsletter-Downloads/Artikel-7-Bueroberufe.pdf)

[siegen.de/fileadmin/Geschaeftsfelder/Aus\\_und\\_Weiterbildung/Newsletter-Downloads/Artikel-7-Bueroberufe.pdf](http://www.ihk-siegen.de/fileadmin/Geschaeftsfelder/Aus_und_Weiterbildung/Newsletter-Downloads/Artikel-7-Bueroberufe.pdf)

ELSNER, M. (2010): Neuordnung der Büroberufe. Stand der Entwicklung, Fachtagung DGB NRW / GEW am Berufskolleg am 2. März 2010 in Düsseldorf, online unter:

[http://www.bibb.de/dokumente/pdf/100225\\_vortrag\\_gew\\_bueroberufe\\_langfassung.pdf](http://www.bibb.de/dokumente/pdf/100225_vortrag_gew_bueroberufe_langfassung.pdf)

GENSICKE, M. (2003): Qualifikationsprofile im Bereich „Kaufmännische Bürotätigkeiten“. Ergebnisse der CONJOINT-STUDIE im Rahmen der ADeBar-Studie, online unter:

[http://www.frequenz.net/uploads/tx\\_freqprojerg/eb\\_kauf\\_conj\\_frequenz.pdf](http://www.frequenz.net/uploads/tx_freqprojerg/eb_kauf_conj_frequenz.pdf)

GEWERKSCHAFTLICHE GRUPPE (2009): Vorschlag der Gewerkschaften für die Erarbeitung eines gemeinsamen Eckpunktepapiers der Sozialpartner zur Neuordnung der Büroberufe. Online unter:

[http://kaufleute.org/sites/kaufleute.org/files/2009\\_09\\_18\\_Vorschlag\\_gemeinsame\\_Eckpunkte\\_NO\\_Buero.pdf](http://kaufleute.org/sites/kaufleute.org/files/2009_09_18_Vorschlag_gemeinsame_Eckpunkte_NO_Buero.pdf)

KURATORIUM DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT FÜR BERUFSBILDUNG (2011): Katalog der Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten. Online unter:

[http://kaufleute.org/sites/kaufleute.org/files/BueroberufeEckdaten2011\\_0.pdf](http://kaufleute.org/sites/kaufleute.org/files/BueroberufeEckdaten2011_0.pdf)

KUWAN, H. (2003): Qualifikationsentwicklung im Bereich „kaufmännische Bürotätigkeiten“. Ergebnisse der Betriebsbefragung im Rahmen der ADeBar-Studie, online unter: [http://www.frequenz.net/uploads/tx\\_freqprojerg/EB27227\\_kaufm\\_frequenz.pdf](http://www.frequenz.net/uploads/tx_freqprojerg/EB27227_kaufm_frequenz.pdf)

MALCHER, W. (2011): Neuordnung der Büroberufe. Das Verfahren beginnt, online unter:

[http://www.kwb-berufsbildung.de/fileadmin/pdf/KFM\\_2011\\_Plenum\\_Malcher.pdf](http://www.kwb-berufsbildung.de/fileadmin/pdf/KFM_2011_Plenum_Malcher.pdf)

MEISTER, V. G. (2013): IGM- Fachdialog. Teamassistent, Sekretariat, Sachbearbeitung – Wo geht die Reise hin? Antworten aus Sicht der Neuordnung der Büroberufe, online unter:

[http://www.gleichstellen-igmetall.de/fileadmin/user/Dokumente/2013/20130124\\_Praese\\_V\\_G\\_Meister.pdf](http://www.gleichstellen-igmetall.de/fileadmin/user/Dokumente/2013/20130124_Praese_V_G_Meister.pdf)

ZECK, M. (2012): Neuordnung der Ausbildung. Abschied vom Bürokaufmann, in: FAZ, online unter: <http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance/arbeitswelt/neuordnung-der-ausbildung-abschied-vom-buerokaufmann-11716084.html>